



Erster Spatenstich in vierfacher Ausführung (von links): Geestenseths Ortsbürgermeister Heinrich Meuser (CDU), Fördervereinsvorsitzender Fritz Beinker, CDU-Landespolitikerin Astrid Vockert, Schiffdorfs Bürgermeister Klaus Wirth (parteilos) im Geestensether Kulturlandschaftsgarten. Fotos (3) Fixy

Jetzt werden Paten gesucht

Kulturlandschaftsgarten Geestenseth: Cuxland im Miniformat soll Menschen aus nah und fern begeistern

VON BARBARA FIXY

GEESTENSETH. Der Himmel spiegelt sich schon im Teich. Die ersten Wege durch den Kulturlandschaftsgarten in Geestenseth sind zu erkennen. Da rückte am Mittwoch die Prominenz an, um den ersten offiziellen Spatenstich vor den Augen vieler Vertreter von Vereinen und Verbänden auszuführen. Der Garten stellt das Cuxland im Miniformat dar und ist für Menschen aus nah und fern gedacht.

Schützen, Landfrauen, Natur- und Umweltvereine aus Geestenseth und Wehdel, DRK, Reitverein, Jäger, Naturschutzbund und Kreissparkasse hatten Vertreter geschickt, die mit dem Förderverein Norddeutsche Landschaftspflegeschule Geestenseth bei einer Grillwurst unter freiem Himmel feierten. Pastor Christian Neef spendete seinen Segen und stellte fest, dass der Garten auch ein Ausdruck des biblischen Verhältnisses zwischen Mensch und Natur sei.

Der Schiffdorfer Bürgermeister Klaus Wirth (parteilos) vertrat mit der Gemeinde Schiffdorf die Trägerin des Projektes. Er rollte die wechselvolle Geschichte im Rückblick auf, beginnend bei den Anfängen 2007, als sich die Initiatoren um den Fördervereinsvorsitzenden Fritz Beinker dem Ideenwettbewerb des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (Ilek) und später des Lea-



Der Kulturlandschaftsgarten in Geestenseth liegt am Holtackerweg, der von der Kählener Straße aus zu erreichen und eine Verlängerung der Löhstraße ist. Grafik Vogel

der-Wettbewerbs stellten. Es gab Rückschläge, die den Beteiligten schwer zu schaffen machten. Doch zu guter Letzt gab es doch Fördermittel von NBank und Bingo-Stiftung. Hier hatte sich

laut Wirth die CDU-Landespolitikerin Astrid Vockert eingesetzt, die ihrerseits die Beharrlichkeit der Akteure um Beinker lobte.

Mit 250 000 Euro war das Projekt ursprünglich veranschlagt.

Nun rechnet man mit 310 000 Euro. 94 000 steuert die NBank bei, 58 400 kommen im Rahmen des Leaderprogramms aus Brüssel, 30 000 Euro von der Bingo-Lotterie. Mit 26 000 Euro ist der Förderverein selbst dabei. Die Gemeinde legt die gleiche Summe obendrauf.

Vockert betonte, dass die Kulturlandschaft im Miniformat nur ein erster Baustein sei. Eigentlich wollte man eine Landschaftspflegeschule bauen, was jedoch aufgeschoben werden musste. Die Kurse laufen bereits. Landschaftsarchitekt Harald Schäfer wies darauf hin, dass der Bau eines Seminarhauses nur aufgeschoben, nicht aufgehoben sei. Gegen die geplanten Rundwege zur Naturerkundung in Geestenseth protestierten Bauern und örtliche Jäger.

Gesucht werden jetzt Paten, die einzelne Projekte oder auch Gegenstände betreuen. Apotheker Ulrich Treger zum Beispiel hat zugesagt, einen Apothekergarten anzulegen und zu betreuen. Karl-Ludwig Brinkmann, besonderer Vertreter des Kreisjägersmeisters, vertrat beim ersten Spatenstich die Stiftung Kulturlandpflege, die sich laut Beinker um Garten und Landschaftspflegerkurse verdient gemacht hat. Brinkmann kündigte an, dass er als Privatmann einen Baum spenden wolle. Nach eigenen Worten am liebsten eine Schwarzerle.



» Ich will einen Apothekergarten anlegen. Nun warten wir auf die nächste Pflanzzeit. «
ULRICH TREGER, APOTHEKER



» Ich würde am liebsten eine Schwarzerle pflanzen. «
KARL-LUDWIG BRINKMANN, BESONDERER VERTRETER DES KREISJÄGERMEISTERS